

Neuere Macrolepidopteren-Funde aus Rumänien.

Von

Const. Freih. v. Hormuzaki

in Czernowitz.

(Eingelaufen am 10. Juni 1902.)

Den unmittelbaren Anlass zu der vorliegenden Aufzeichnung bot eine im „Buletinul Societății de științe“ (XI. Jahrg., Heft 1—2, April 1902) in Bukarest erschienene Publication des Herrn Dr. E. Fleck, wodurch dessen zusammenfassende Darstellung der Lepidopteren-Fauna Rumäniens (Bd. VIII, 1899, Heft 6 und Bd. IX, 1900, Heft 1 desselben Bulletins) durch neuere Funde ergänzt wird. In diesen beiden Arbeiten des Herrn Fleck liegt somit ein vollständiges Verzeichniss aller bisher als in Rumänien vorkommend veröffentlichten Macrolepidopteren vor, weshalb eine Ergänzung durch einige wichtigere, aber dort noch nicht erwähnte Sammelergebnisse wünschenswerth erscheint.

Die folgende Aufzählung enthält bloß solche Arten, die bisher innerhalb des 130.000 km^2 grossen und sehr verschiedenen Regionen angehörenden Territoriums entweder bloß von wenigen Standorten bekannt waren, ferner wichtigere variirende Formen, oder aber Arten und Varietäten, die für die Fauna von Rumänien überhaupt neu sind.

In Bezug auf die in vielfacher Hinsicht höchst interessanten geographischen und klimatischen Verhältnisse, sowie die Eintheilung des Gebietes in faunistische Regionen, sei auf die Einleitung zur Macrolepidopteren-Fauna des Herrn A. v. Caradja („Iris“, Dresden, 1895) verwiesen. Nur eine, bei genauer Durchforschung immer mehr zu Tage tretende Eigenthümlichkeit darf nicht unerwähnt gelassen werden, dass nämlich einzelne asiatische Arten, und noch mehr solche Localrassen in Rumänien ihren einzigen europäischen Fundort besitzen. Manche südöstlich-continentale Arten dringen auch bis in das südliche Ungarn und Siebenbürgen (wie etwa *Par. Roxelana* Cr., *P. Climene* Esp., *Tephr. Gratosata* H.-S. und viele andere) und bleiben bloß von den weiter westlich gelegenen Alpen- und Sudetenländern und dem übrigen westlichen Mitteleuropa ausgeschlossen, andere hingegen finden schon an den Süd- und Ostkarpathen eine natürliche Schranke ihrer westlichen Ausbreitung. Auf diese Weise finden sich einzelne Arten, die von Rumänien aus bloß nach Osten hin verbreitet sind. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass die sich im Osten an Rumänien unmittelbar anschliessenden Gebiete Südrusslands den Charakter ebener Steppen-Tiefländer tragen, somit naturgemäss das Vorkommen mancher an sonnige Hügelländer mit Baum- und Strauchvegetation gebundener Arten ausschliessen, weshalb gewisse in Rumänien vorkommende Lepidopteren erst im Caucasus, Armenien oder Kleinasien wiederkehren. Als wichtigste Beispiele seien etwa erwähnt: *Thestor Nogelii* H.-S., *Agrotis Flavina* H.-S., sowie die neuerdings von Herrn

Fleck entdeckte *Leucanitis Caucasicus* Kol., daneben noch zahlreichere balkanische Formen. Das Gesagte gilt aber blos für die Hügellandsfauna und einzelne südliche Abhänge im Mittelgebirge, nicht jedoch für die entschieden alpin-boreale Fauna des höheren Gebirges, worüber ich Näheres in der Zeitschrift „Iris“, XIV (2. März 1902, S. 353ff.) ausgeführt habe.

Zum Verständnisse der merkwürdigen Faunenmischung, welche bei jedem, selbst dem lückenhaftesten Verzeichnisse von Lepidopteren aus Rumänien auffällt, müssen diese Eigenthümlichkeiten stets im Auge behalten werden.

Die weiter unten aufgezählten Arten bilden einen kleinen Theil der besonders im Sommer 1901 von verschiedenen Sammlern in Rumänien zusammengebrachten Ausbeute. Mitte Juni 1901 unternahm Herr Pastor R. Pfitzner (Sprottau, Preussisch-Schlesien) einen Ausflug dorthin und besuchte insbesondere die Umgebung von Bukarest, sowie die mittlere Dobrudscha. Derselbe hatte die Freundlichkeit, mir seine interessanten Funde zur Benützung zu überlassen. Im Juli und August desselben Jahres wurden von Mitgliedern des Vereines der Naturforscher Rumäniens Insecten aller Ordnungen in verschiedenen Gegenden des Landes gesammelt und die Lepidopteren-Ausbeute mir zur Durchsicht und Determination übersandt. Insbesondere sammelte Herr A. Popovici-Bâznosanu bei Stânca (Bezirk Botoschani) im Steppengebiet der nördlichen Moldau, Herr C. Kiritescu im Hochgebirge bei Buşteni (Walachei), Herr A. Procopianu bei Enişenlia in der südlichen Dobrudscha, Herr St. Zottu im mittleren Theile des zuletzt genannten Gebietes und anderen Gegenden. Schliesslich sind auch meine eigenen Sammelergebnisse aus dem Hochgebirge der nördlichen Moldau (1899 bis 1901) in der vorliegenden Aufzählung enthalten.

Die für das Gebiet von Rumänien **neuen**, d. h. also in den erwähnten Publicationen von Dr. E. Fleck (a. a. O., Bd. VIII, IX und XI) nicht enthaltenen Arten und Varietäten sind durch **grösseren Druck** kenntlich gemacht.

Abkürzungen: K. = C. Kiritescu, P.-B. = A. Popovici-Bâznosanu, Pf. = Pastor Pfitzner, Proc. = A. Procopianu, Z. = St. Zottu.

Macrolepidoptera.

Papilio Podalirius L., gen. aest. *Zanclaeus* Zell. Scăeni, Bezirk Prahova, 23. bis 25. August (Z.).

Parn. Mnemosyne L. Chitila, Bezirk Ilfov, Mai; also auch dort in der Tiefebene.

Colias Palaeno L. var. *Europomene* O. Bei Ortoia, Bezirk Suceava, auf Torfmooren im Hochgebirge der Moldau, ca. 800 m, Mitte August.

Colias Chrysotheme Esp. var. *Sibirica* Gr. Gr. Zwei ♂ und ein ♀ dieser auffallenden Form bei Stânca gefunden (P.-B.). — Auch Herr Dr. Rebel, dem ich das ♀ zur Ansicht vorlegte, erklärte dasselbe als zur obigen, in Europa bisher nicht beobachteten Form gehörig. Dasselbe ist viel grösser als die gewöhnlichen Stücke, hat eine grünlichgelbe, lichte, an den Wurzeln

stark graugrün bestäubte Grundfarbe und sehr erweiterte Submarginalflecke. Die ♂ sind etwas lichter und grösser als normale.

Colias Edusa Esp. ab. *Helice* Hb. Enişenlia, Bezirk Constantza, ein ♀ (Proc.).

Apatura Metis Frr. Ende Juni auf den Donau-Inseln bei Călăraşi, Bezirk Jalomitza, ein ♂ und zwei ♀ gefangen (Pf.). Dieselben gehören der typischen Form (ohne Analaugen etc.) an.

Araschn. Levana L., gen. aest. *Prorsa* L., ab. *Obscura* Fent. Diese durch den Mangel der rothen Submarginalzeichnung ausgezeichnete Form fliegt bei Slănic, Bezirk Bacău, im Mittelgebirge der Moldau.

Melitaea Matura L. Brăneşti, Bezirk Ilfov, zwei Stücke (Pf.).

Melitaea Trivia Schiff. Die Stammform sehr häufig bei Enişenlia (Proc.). — Die var. *Nana* Stgr. nicht selten bei Brăneşti (Pf.).

Melitaea Didyma O. var. *Meridionalis* Stgr. Alle ♂ aus dem südlichen Rumänien gehören einer sehr hell gelbrothen, zeichnungsarmen Form an; die ♀ stimmen jedoch nicht mit der echten var. *Meridionalis* Stgr. überein, da sie zumeist eine hellgelbliche Grundfarbe, ohne die grünliche Einmischung auf den Vorderflügeln zeigen. Sehr häufig im Juni bis Mitte August bei Murfatlar, Cernavoda, Brăneşti (Pf., Z.) und Enişenlia (Proc.).

Melitaea Athalia Rott. In einer sehr hellen Form mit dünnen, gitterförmigen schwarzen Zeichnungen bei Scăeni vom 23.—25. August (Z.); die var. *Mehadiensis* Gerh. bei Brăneşti (Pf.).

Argynnis Pales Schiff. Diese bisher in Rumänien bloß in einem Stücke der var. *Arsilache* Esp. aufgefundenen Art ist in der höheren subalpinen Region bei Buşteni recht häufig: Valea Cerbului, Jepiř, Schitu Jalomitza, im August (K.). Nach Herrn Dr. Rebel können diese Stücke von typischen nicht getrennt werden, obwohl die Zeichnung der Unterseite etwas an die var. *Graeca* Stgr. erinnert.

Argynnis Hecate Esp. Bei Brăneşti zahlreich (Pf.).

Argynnis Pandora Schiff. Bei Călăraşi (Pf.) und Murfatlar vom 10. bis 11. August (Z.), worunter ein verdunkeltes ♂ der ausgesprochenen aberr. (var.) *Dacica* Horm.

Erebia Epiphron Kn. var. *Cassiope* F. Valea Cerbului bei Buşteni im August (K.).

Erebia Melampus Füssl. Valea Cerbului, Valea Jepiř und Schitu Jalomitza, häufig, Anfang August (K.).

Erebia Manto Esp. Valea Jepiř, ♂ und ♀, Anfang August (K.). Bei dem ♀ fehlen die Basalflecke auf der Unterseite der Hinterflügel.

Erebia Ceto Hb. Schon von Speyer als auf dem Muntele Babiř (Dobrivir der Spezialkarte, 1934 m) vorkommend angeführt. Der Kamm dieses Gebirgszuges bildet die Grenze zwischen Ungarn und Rumänien, für dessen Fauna die Art noch nicht publiziert ist.

Erebia Goante Esp. Ein kleines, helles ♀ am Caliman bei ca. 1800 m gefangen (Bezirk Suceava, Moldau).

Erebia Tyndarus Esp. Eine Form ohne rothgelbe Bindenzeichnung fliegt am Caliman und Lucaciu (nördliche Moldau), dieselbe bildet den Uebergang zur var. *Coecodromus* Gn. et Vill.

Satyrus Arethusa Esp. Ein grosses ♀ bei Murfatlar gefangen (Z.).

Satyrus Statilinus Hufn. Murfatlar, 10.—11. August, 6 ♂, 1 ♀ (Z.). Die Stücke sind auffallend dunkel, besonders das sehr grosse ♀ intensiv schwarzbraun, mit lebhaft gelb geringten Augen auf den Vorderflügeln und drei deutlichen weissen Flecken in Zelle 3, 4 und 5 der Hinterflügel.

Satyrus Dryas Scop. var. *Sibirica* Stgr. Bei Enişenlia zwei ♀ (Proc.).

Coen. Pamphilus L. Bei Murfatlar zwei Stücke einer Form, welche der var. **Marginata** Rühl sehr nahe steht (Pf.).

Thecla Spini Schiff., *Th. Ilcis* Esp. und *Callophrys Rubi* L. Alle bei Brăneşti in Mehrzahl (Pf.).

Chr. Virgaureae L. Bei Buşteni im August (K.). Diese Art fehlt in der Ebene von Rumänien.

Chr. Thersamon Esp. var. *Omphale* Klug. Cernavoda, Murfatlar, vom 1. bis 11. August, sehr häufig (Z.).

Lyc. Sephyrus Friv. Ein ♀, welches auch Herr Dr. Rebel als zu dieser für Rumänien neuen Art gehörig bezeichnete, bei Stâncă, Bezirk Botoschani, aufgefunden (P.-B.).

Lyc. Baton Berg. Cernavoda, im August (Z.).

Lyc. Orion Pall. Brăneşti (Pf.).

Lyc. Icarus Rott. var. *Celina* Aust. Bei Murfatlar in einer eigenthümlichen Form mit trüb braungrauer, fast zeichnungsloser Unterseite (Pf.).

Lyc. Corydon Poda. Scăeni, Bezirk Prahova, August (Z.), Enişenlia (Proc.) Bisher in Rumänien noch wenig beobachtet.

Carcharodus Lavatherae Esp. Murfatlar (Pf.).

Hesperia Sidae Esp. Zwei grosse Stücke von Brăneşti (Pf.).

Gastrop. Quercifolia L. var. **Ulmifolia** Heuück. Orbeni, Bezirk Putna. Es ist die nämliche Localrasse, welche auch in der südöstlichen Bukowina vorkommt und von Dr. Staudinger als var. *Meridionalis* bezeichnet wurde (vgl. diese „Verhandlungen“, Jahrg. 1897).

Characae Graminis L. Ist überall im Thale der goldenen Bistritza, Neagra und anderen Nebenthälern sehr häufig; bei Gura Negrii, Arin, Ortoia (ebenso wie auch auf der benachbarten Bukowiner Seite bei Dorna etc.).

Apamea Testacea Hb. Botoschani, im Juli (P.-B.).

Acontia Titania Esp. Ein Stück bei Brăneşti, Bezirk Ilfov, im Juni (Pf.).

Leuc. Stolidia F. Cernavoda, am 1. und 2. August (Z.).

Pseudophia Lunaris Schiff. Chitila, schon im Mai, häufig.

Euchloris Smaragdaria F. und *Rhodost. Vibicaria* Cl. Scăeni, vom 23. bis 25. August (Z.).

Lythria Purpuraria var. **Lutearia** Stgr. Enişenlia (Proc.). Die Vorderflügel sind fast zeichnungslos und zeigen blos gegen den Apex einen dünnen röthlichen Streifen auf hell ockergelbem Grunde.

- Larentia Verberata* Scop. Am Caraiman bei Bușteni im August (K.).
Larentia Bilineata L. var. *Testaceolata* Stgr. Murfatlar (Pf.).
Boarmia Selenaria Hb. Cucuteni, Bezirk Botoschani (P.-B.).
Psodos Trepidaria Hb. Am Omu (2508 m) im August drei Stücke dieser aus Rumänien noch nicht bekannten Art erbeutet (K.).
Phasiane Glarearia Brahm. Scăeni, 23.—25. August (Z.) und ebenda
Phasiane Clathrata in sehr verschiedenen Abänderungen, darunter auch ab. *Nocturnata* Fuchs und ab. *Cancellaria* Hb.
Eubolia Arenacearia Hb. Scăeni, im August (Z.).
Syntomis Phegea L. Brănești und Murfatlar. Stücke mit auffallend grossen weissen Flecken, besonders der Innenrandsfleck der Hinterflügel ist fast so gross wie bei der var. *Palaestinae* Hamps. (Pf.).
Spil. Mendica Cl. var. *Rustica* Hb. Chitila, im Mai.
Parasemia Plantaginis L. Von dieser bisher aus Rumänien nur in der var. *Hospita* Schiff. bekannt gewesenen Art wurde im August 1901 ein ♂ der gelben Form am Gipfel des ca. 2400 m hohen Berges Jepiï bei Bușteni erbeutet (K.). Dieses Stück hat sehr zeichnungsarme Hinterflügel, ausser den Randflecken und zwei kleinen schwarzen Punkten davor fehlt jede Discalzeichnung; die Mediana und Subcostale sind blos schwach schwärzlich angeflogen.
Cosc. Striata L. Murfatlar, vom Juni bis Mitte August häufig (Pf., Z.).
Zygaena Achilleae Esp. Murfatlar, vier Stücke mit stark dunkel umrandeten Hinterflügeln (Pf.).
Zygaena Exulans Hochw. Valea Cerbului bei Bușteni, im August 1901 (K.). Wurde zum ersten Male in Rumänien im Juni 1900 von Dr. Fleck aufgefunden (vgl. a. a. O., Bd. XI, S. 177).
Zygaena Mehiloti Esp. Von dieser bisher in Rumänien auch noch wenig beobachteten Art erbeutete Herr Pastor Pfitzner ein Stück bei Brănești.

Diagnosen und Bemerkungen zu einigen neuen Gattungen paläarktischer Lepidopteren.

Von

Dr. H. Rebel.

(Mit drei Abbildungen im Texte.)

(Eingelaufen am 10. Juni 1902.)

In der mit Dr. O. Staudinger herausgegebenen neuen Auflage des Kataloges der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes (Berlin, R. Friedländer & Sohn, 1901) war ich genöthigt eine Anzahl neuer Gattungen aufzustellen. Jede dieser Gattungen umfasste zur Zeit ihrer Aufstellung nur eine Art. Für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: [Neuere Macrolepidopteren-Funde aus Rumänien. 563-567](#)